



Liebe Demokrat*innen,

gerade erst liegt das 30-jährige Jubiläum des Tags der Deutschen Einheit¹ hinter uns. Seit 30 Jahren schaut vor allem der „Westen“ an diesem Tag ganz besonders genau hin und bewertet die Unterschiede von „Ost-“ und „Westdeutschland“. Oft kommt „der Osten“ dabei nicht gut weg und häufig wird an dieser Stelle auch auf das dortige Anwachsen von Wählerschaften rechter Parteien, entsprechenden Gedankenguts und politisch motivierter Straftaten aus dem Spektrum verwiesen. Dabei werden zumeist wichtige demografische Daten nicht in Überlegungen miteinbezogen, die auch andernorts in Deutschland auf Korrelationen hinweisen könnten. Trügerisch und fatal wird es dann, wenn bundesweit Parteien, die menschenfeindliche Positionen zum Programm erklärt haben, zweistellig abschneiden, rechtsextreme Vorkommnisse und Gewalttaten deutschlandweit ansteigen und auch in Hessen jedes Jahr traurige Rekordzahlen verzeichnet werden.²

Schauen wir bereits auf den kommenden Jahrestag, den Anschlag auf die Synagoge in Halle an der Saale am 9. Oktober 2019 und auf den Anschlag von diesem Sonntag, dem 4.10., bei dem ein jüdischer Student beim Besuch einer Hamburger Synagoge attackiert und schwer verletzt worden ist, wird klar, dass Hass und Gewalt nicht an Landesgrenzen halt macht. Und es macht

¹ Themendossier rund um das 30-jährige Jubiläum z.B. unter <https://www.bpb.de/geschichte/deutsche-einheit/30-jahre-deutsche-einheit/>

² <https://www.hessenschau.de/politik/starke-zunahme-bei-rechten-straftaten-in-hessen,rechts-hessen-100.html>

deutlich, dass es sich nicht um regionale Phänomene oder Einzelfälle handelt, sondern um extreme Gewalt aus dem deutschlandweiten rechten Akteurspektrum, das in seinen Strukturen wenig Gegenwind verspürt, da die Mehrheitsgesellschaft die Gefahr nicht sieht, nicht sehen will oder woanders vermutet.³

Bundesweit grassieren aktuell verstärkt antisemitische Verschwörungsmythen, die schon zu Zeiten der Pest Hochkonjunktur hatten, es stürmen Menschen mit Reichskriegsflaggen den Reichstag und Pressesprecher von „etablierten“ Parteien sprechen hinter vorgehaltener Hand vom „erschießen“ oder „vergasen“ von Menschen⁴. Entsprechend sollte es selbstverständlich sein, dass der Schutz jüdischen Lebens in Deutschland „unsere tägliche Pflicht“⁵ ist und dass es überall und stetig ein entschiedenes, aktives und konzertiertes Entgegenreten aller demokratischen Kräfte braucht, um den Kampf gegen Menschenhass, Perfidie und Ignoranz nicht zu verlieren.

Trotz und auch gerade wegen der widrigen Umstände, haben sich die lokalen Projektträger*innen der Partnerschaft für Demokratie *Vielfalt in Langen*, nicht entmutigen lassen, um diesen gesellschaftlichen Entwicklungen auf lokaler Ebene aktiv entgegenzutreten. Wir sind nun gespannt auf die Umsetzungen der vielen Veranstaltungen und Formate die nun anstehen – und das teilweise sogar wieder in Präsenz. Mit diesem Newsletter möchten wir die diversen Angebote dabei unterstützen, die entsprechende Aufmerksamkeit zu erhalten und das ganze Netzwerk motivieren mitzumachen und auch mal wieder vor die Tür und unter Leute zu gehen – selbstverständlich unter Einhaltung der aktuell geltenden Hygienevorschriften. Denn nichts ist schöner, als zu sehen, dass es sehr viele Gleichgesinnte gibt, die mit einem vielfältigen, wertschätzenden und aufmerksamen Miteinander ein Zeichen für gelebte Demokratie setzen.

Neben den vielen vielseitigen Langener Formaten in den Themenfeldern Demokratieförderung, Vielfaltsgestaltung und Extremismusprävention, findet Sie/Ihr natürlich auch wieder viele weitere aktuelle Informationen, Angebote und Veranstaltungshinweise von Träger*innen und Organisationen aus dem gesamten Netzwerk, in diesem Newsletter zusammengestellt.

Viel Spaß beim Lesen!

Aktuelles „Vielfalt in Langen“

Ihre/Deine Ideen für Vielfalt in Langen

³ <https://www.tagesschau.de/inland/angriff-synagoge-hamburg-103.html>

⁴ <https://www.zeit.de/politik/deutschland/2020-09/afd-fraktionsvorstand-entlaesst-frueheren-sprecher>

⁵ <https://www.tagesschau.de/inland/angriff-synagoge-hamburg-103.html>

Interkulturelle Wochen & Argumentationstrainings
Truus` Children
Gedenkveranstaltungen Novemberpogrome
RECHTSaußen – MITTENDrin?
DIE MITTELMEER-MONOLOGE
Lauf für Kinderrechte Langen

Informationen aus dem Netzwerk

Newsletter „Demokratie leben!“
Digitale Präventionsformate „Antisemitismus“
Jahresbericht 2019 erschienen

Angebote aus dem Netzwerk

Digitale Lesung „Mein Vaterland“
JUNG & ABGEDREHT 2020
Aktionswochen gegen Antisemitismus
Award for Jewish-Muslim Solidarity
Symposium “Ein Jahr nach #Halle”
Podcast „unmute!“

Weiterführende Links

Aktuelles „Vielfalt in Langen“

Ihre/Deine Ideen für Vielfalt in Langen 2021

Wie zu sehen und lesen ist, steht in Langen einiges an Formaten an, sodass erfreulicherweise alle Mittel im Aktions- und Initiativefond für dieses Jahr ausgeschöpft werden konnten – vorbehaltlich, dass die Planungen den aktuell geltenden Corona-Bestimmungen entsprechen und umsetzbar bleiben. Mit Blick auf 2021 freut sich *Vielfalt in Langen* aber schon jetzt auf Ihre/Eure Ideen und Projektvorhaben. Mit Zuversicht und Sicherheit in der Planung, da unsere Partnerschaft schon jetzt die Zusage für die Weiterfinanzierung für das kommende Jahr erhalten hat, starten wir bereits mit der gemeinsamen Planung für 2021. Projektanträge können daher jederzeit besprochen und eingereicht werden. Unsere neuen Formulare für die Interessensbekundungen liegt bereits zur Antragsstellung bereit:

- [Interessensbekundungsformular „Vielfalt in Langen“](#)
- [Mikroantrag „Vielfalt in Langen“ \(für Fördersummen bis zu 500,-€\)](#)

Unser neuer Flyer der Partnerschaft für Demokratie *Vielfalt in Langen* ist [hier](#) hinterlegt.

Ihre/Deine lokale Ansprechpartnerin der Koordinierungs- und Fachstelle Lea Wissel ist für Sie/Dich erreichbar und freut sich über die Kontaktaufnahme:

E-Mail: lea.wissel@awo-of-land.de

Telefon: 0160 90989353

Weitere aktuelle Informationen und Kontakte aller Partnerschaften für Demokratie im Kreis Offenbach sind [hier](#) sowie auf [Facebook](#) zu finden.

Workshop

Interkulturelle Wochen & Argumentationstrainings



Das Antifaschistische Aktionsbündnis Langen und das Evangelische Dekanat Dreieich bieten jeweils mit Unterstützung der Partnerschaft für Demokratie *Vielfalt in Langen*, ein Argumentationstraining im Rahmen der [Interkulturellen Woche Langen](#) „Zusammen leben, Zusammen wachsen“ an. Neben zahlreichen weiteren spannenden Formaten, mit denen die, bis Ende Oktober stattfindende kreisweite Veranstaltungsreihe lockt, finden ein Onlinetraining und eines in Präsenz statt. Beide Argumentationstrainings wollen die Teilnehmenden stärken, um sich gegen rechte, rassistische und verschwörungsideologische Haltungen argumentativ zur Wehr zu setzen und sich im Alltag klar positionieren zu können.

Am Samstag, dem 10.10. lädt das Evangelische Dekanat von 10 bis 16 Uhr zum Live-Workshop mit zwei erfahrenen Trainer*innen ins Katharina-von-Bora-Haus ein. Vierzehn Tage später, am Samstag, dem 24.10. findet von 10 bis 15 Uhr ein digitaler Workshop „Haltung, statt Spaltung! Onlinetraining gegen rechte und rassistische Parolen“ auf der Videoplattform [Zoom](#) statt. In dem 4-stündigen Onlineformat sollen Strategien mit erfahrenen Trainer*innen von der Initiative „[Gegenargument](#)“ in Zusammenarbeit mit den Teilnehmenden erarbeitet werden. Das Antifaschistische Aktionsbündnis Langen initiiert neben dem geförderten Onlinetraining, am Samstag, dem 17. Oktober, um 14 Uhr einen „Alternativen Stadtrundgang - NS-Verfolgung Langener Bürgerinnen und Bürger (1933-1945)“.

Anmeldeinformationen entnehmen Interessierte dem Programm bzw. den Pressemitteilungen. Um Anmeldung wird gebeten. Die Teilnehmendenzahlen sind begrenzt.

- Samstag, 10.10.20, 10-16 Uhr (inkl. Mittagspause) | Präsenztraining
- Samstag, 24.10.20, 10-15 Uhr (inkl. 1 Std. Mittagspause) | Onlineangebot
- ...& weitere spannende Formate im Rahmen der Ikw 2020 in Langen (s. Link)

[Link](#) / [Pressemitteilung 10.10.](#) / [Pressemitteilung 24.10.](#)

Diverse Termine nach Anmeldung | [Petrus-Gemeindehaus Langen](#)

[Link](#) / [Methodische Anregungen](#)

Theaterstück

DIE MITTELMEER-MONOLOGE

Die Flüchtlingshilfe des Diakonischen Werks Offenbach-Dreieich-Rodgau, freut sich, durch die Förderung von *Vielfalt in Langen*, das neue Stück vom Autor und Regisseur der Asyl-Monologe/Asyl-Dialoge und NSU-Monologe Michael Ruf (Wort & Herzs Schlag) DIE MITTELMEER-MONOLOGE in Langen zeigen zu können.

DIE MITTELMEER-MONOLOGE erzählen von den politisch widerständigen Naomie aus Kamerun und Yassin aus Libyen, die sich auf einem Boot nach Europa wiederfinden, von brutalen 'Küstenwachen' und zweifelhaften Seenotrettungsstellen und von Aktivist*innen, die dem Sterben auf dem Mittelmeer etwas entgegensetzen. Diese Aktivist*innen überzeugen beim 'Alarmphone' die Küstenwachen, nach Menschen in Seenot zu suchen oder lernen auf der Seawatch, Menschen vor dem Ertrinken zu bewahren – kurzum sie tun das eigentlich Selbstverständlichste, was im Jahr 2020 alles andere als selbstverständlich ist: menschliches Leben zu retten!



Am 30.11. werden zwei Aufführungen des Stücks in Langen zu sehen sein:

Am Vormittag von 11-13 Uhr erhalten Schulklassen mit Schüler*innen ab 14 Jahren Gelegenheit das dokumentarische Theaterstück kostenlos zu sehen (auf Anfrage s.u.). In der Abendvorstellung mit anschließendem, von Regina Heidecke, moderiertem Gespräch, ist die interessierte Öffentlichkeit eingeladen, das Stück zu sehen. Zudem freuen wir uns, über die freundliche Unterstützung der Initiative Seebrücke Darmstadt. Es sind Übertitel in den Sprachen Arabisch, Englisch und Französisch sowie Übersetzungen geplant. Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt und die Kapazitäten werden den aktuell geltenden Hygiene- und Abstandsregeln angepasst.

Die Plätze für die Schüler*innengruppen sind kostenlos direkt über demokratieleben@langen.de anzufordern und auch für die öffentliche Abendveranstaltung sind die Karten, durch die Förderung und dem großzügigen Entgegenkommen der Neuen Stadthalle Langen, zu einem vergünstigten Preis von 5,-€ pro Karte [hier](#) erhältlich.

Eintrittskarten können im [Onlineportal Reservix](#) oder [ADticket](#) sowie im Vorverkauf im Hallenbad Langen, Südliche Ringstraße 75 in Langen, Tel: 06103 203-455, im Reisebüro Mister Travel, Westendstraße 2 in Langen, Tel: 06103 25021, im Buchladen am Lutherplatz in Langen, Tel: 06103 28717 sowie bundesweit an allen bekannten Vorverkaufsstellen von „AD Ticket“ (www.adticket.de/ Tickethotline: 0180 – 6050400) erworben werden.

Montag, 30.11.20, 20 Uhr (Abendveranstaltung) | [Neue Stadthalle Langen](#)

[Link](#) / [Pressemitteilung](#) / [Karten](#)

Rückblick

Lauf für Kinderrechte Hessen 2020 in Langen



Wie im letzten Newsletter angekündigt, fanden überall in Hessen anlässlich des diesjährigen Weltkindertag, dem 20. September 2020, von Makista e.V., in Kooperation mit der Sportjugend Hessen, der Deutschen Gesellschaft für Demokratiepädagogik Landesverband Hessen und Kinderfreundliche Kommune Hanau, Läufe für Kinderrechte statt. Auch Langen war mit der Janusz-Korczak-Schule dabei. Die Schüler*innen, der im Netzwerk der Kinderrechtesschulen aktiven Förderschule für geistige und körperlich-motorische Entwicklung, beteiligten sich mit großer Motivation am Lauf für das wichtige Anliegen. Die Partnerschaft *Vielfalt in Langen* hat sich sehr über die Möglichkeit gefreut, Materialien zum Thema Kinderrechte beisteuern sowie ein paar motivierende Begrüßungsworte an die mehr als 90 beteiligten Schüler*innen und deren Lehrkräfte richten zu dürfen. Die Teilnehmenden setzten mit der Aktion nicht nur ein großartiges Zeichen für die Kinderrechte, sondern sammelten auch über 500,-€ für den guten Zweck. Das Geld fließt in die Arbeit von Makista ein, einem seit 20 Jahren für die Demokratie- und Kinderrechtsbildung engagierten, gemeinnützigen Verein, sowie einer Anlaufstelle für Kinder in Hanau, die (un)mittelbar von den rassistischen Morden vom 19. Februar betroffen sind.

[Link](#)

Informationen aus dem Netzwerk

Demokratie **leben!**

Informationen

Newsletter mit aktuellen Infos zum Bundesprogramm

Das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ selbst informiert Sie/Dich regelmäßig über aktuelle Entwicklungen im Bundesprogramm und neue Inhalte in ihrem monatlich erscheinenden Newsletter, für den sich Interessierte anmelden können. In der Septemberausgabe wurde, neben vielen weiteren spannenden Ideen und Best-Practice-Beispielen aus dem gesamten Bundesgebiet, auch das Langener Projekt „Langen sagt Danke“ vorgestellt und damit einem breiten Publikum bekannt gemacht. [Link](#)

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Förderung



Gefördert im Rahmen des Landesprogramms



Digitale Präventionsformate „Antisemitismus“

Das Land Hessen schreibt zum 1. Oktober über das Landesprogramm Hessen gegen Extremismus die Fördermittel für zwei Projekte mit jeweils max. 50.000 Euro aus, die im Jahr 2021 zur Förderung von Demokratie und Prävention von Antisemitismus eingesetzt werden sollen. Durch die aktuelle Notwendigkeit auf digitale Formate auszuweichen, soll diese Förderung die Entwicklung geeigneter, innovativer Projekte ermöglichen. Die inhaltlichen Schwerpunkte sollen dabei auf der Bewahrung lebensgeschichtlicher Erinnerungen (Vermittlung von Lebenserinnerungen von Überlebenden des Holocaust als digitales Angebot) sowie der Vermittlung jüdischen Lebens (Erstellung eines Angebots, das jüdisches Leben in der Gegenwart vermittelt) liegen.

[Link](#)



Informationen

Jahresbericht 2019 erschienen

Das „Beratungsnetzwerk Hessen – gemeinsam für Demokratie und gegen Rechtsextremismus“ berät Personen, Institutionen und Kommunen im Falle von Bedrohungssituationen durch rechte Akteur*innen, zur Prävention und Abwehr von Vorkommnissen mit demokratie- oder menschenfeindlichem Hintergrund. Neben statistischen Zahlen zu regionalen Beratungsfällen und Präventionsmaßnahmen, enthält der aktuelle Jahresbericht 2019 Berichte, Bilanzen und Ausblicke von Praktikern vor Ort sowie Informationen und Neuigkeiten aus dem Demokratiezentrum und seinen Aktivitäten für das Netzwerk. [Link](#)

Angebote aus dem Netzwerk

Online-Veranstaltung

Digitale Lesung und Gespräch: „Mein Vaterland“

Rechtsextreme Gewalttaten steigen seit Jahren konstant an. Innerhalb des letzten Jahres wurden 11 Menschen durch mutmaßliche Rechtsterroristen ermordet. Diese Gewalttaten finden jedoch in einem gesellschaftlichen Rahmen statt, der einen Raum für rechte Positionen bietet und in einem gesellschaftlichen Klima, das sich immer weiter radikalisiert. In diesem Klima radikalieren sich immer mehr (junge) Menschen und steigen in (extrem) rechte Szenen ein. In der Kooperationsveranstaltung des AWO Kreisverbands Offenbach Land e.V. und *Miteinander solidarisch* – Partnerschaft für Demokratie Heusenstamm, wird der Aussteiger aus der rechten Szene und heutige Kulturwissenschaftler Christian E. Weißgerber Auszüge aus seinem Buch „Mein Vaterland! Warum ich ein Neonazi war“ vorstellen und darauf eingehen, wie verschiedene Radikalisierungsmechanismen auf unterschiedlichen Ebenen funktionieren. Dabei geht es unter anderem um Alltagsrassismus, den Einfluss sozialer Medien, aber auch anderer Kulturgüter, die nationalistische Politiken stärken und 'alternative Fakten' verbreiten. Anschließend gibt es Raum für Fragen und Diskussion. In der Diskussion wird es auch darum gehen, wie Einstiegsprozesse erkannt und verhindert werden können und welche Möglichkeiten die Zivilgesellschaft hat rechten Akteur*innen und Strukturen entgegen zu treten.

Um Anmeldung bei Sarah Fey (sarah.fey@awo-of-land.de) wird gebeten. Die Zugangsdaten für die Lesung erhalten Sie einige Tage vor der Veranstaltung.

Donnerstag, 5.11.20, 17.30 Uhr / Online

Gedenkveranstaltungen

Gedenken an die Opfer des Novemberpogroms von 1938 in Langen

Auch in diesem Jahr gedenkt die Stadt Langen anlässlich des Novemberpogroms 1938 den Langener Opfern.

- Am Sonntag, dem 8. November, um 14.30 Uhr wird der Auftakt mit der Buchvorstellung „Jüdischer Friedhof Langen“ begangen. Eingebettet in den Langener Friedhof liegt der jüdische Teil in einem ummauerten Areal. Nur den wenigsten Langener*innen ist dieser Friedhof, der von 1876 bis 1935 genutzt wurde, bekannt. Mit der Dokumentation aller Grabsteine und ihrer Inschriften wollen die Autor*innen des Buches dies ändern. Weitere Texte zum jüdischen Leben und zum Umgang mit dem Sterben ergänzen diese Darstellung. Im Anschluss an die Präsentation kann der jüdische Friedhof besucht werden.
- Am Montag, dem 9. November, um 18 Uhr veranstaltet der Magistrat der Stadt Langen eine Gedenkfeier mit Kranzniederlegung an der Mahn- und Gedenkstätte Ehemalige Synagoge unter Mitwirkung von Schüler*innen der Dreieichschule.
- Am Abend des 9.11., findet um 19 Uhr ein Ökumenischer Gottesdienst zum Gedenken an die Reichspogromnacht statt.

Wichtige Informationen zu den jeweils erforderlichen Anmeldungen, Hinweisen und den Örtlichkeiten können dem untenstehenden Link zum Flyer entnommen werden.

[Link](#)



Filmwettbewerb

JUNG & ABGEDREHT 2020 – Sonderpreis gegen Rassismus

Nach den rassistischen Mordanschlägen im Februar in Hanau, möchten die Initiator*innen des diesjährigen Filmfestivals „JUNG & ABGEDREHT“ ein Zeichen für Toleranz und gelebtes Miteinander setzen – und haben hierfür einen Sonderpreis gegen Rassismus ausgelobt.

In diesem Jahr sollen also, neben vier weiteren Jury-Kategorien, Preisen, Q&As mit den Filmemacher*innen, auch Filme junger Filmschaffender präsentiert und ausgezeichnet werden, die sich mit den Themen Rassismus und Ausgrenzung befassen oder Aspekte kultureller Vielfalt beleuchten – gefördert vom Bundesprogramm „Demokratie leben!“ und der Stadt Hanau. Eine eigenständige Jury unter Vorsitz des Hanauer Oberbürgermeisters Claus Kaminsky wird beim Wettbewerb einen der eingereichten Filme mit einem Preisgeld von 1.000 Euro auszeichnen.

Beiträge für das nunmehr neunte Filmfestival, bei dem seit 2012 jährlich bundesweit etwa 300 Filmemacher*innen im Alter zwischen 14 und 27 Jahren beteiligt sind, können bis zum 30. November eingereicht werden und die Preisträger*innen des JUNG & ABGEDREHT No. 9 am 31. Januar 2021 feierlich prämiert.

[Link / Bewerbung](#)



Veranstaltungen

Aktionswochen gegen Antisemitismus 2020

Die Bildungs- und Aktionswochen gegen Antisemitismus der Amadeu Antonio Stiftung und des Anne Frank Zentrums gehen vom 9. Oktober, dem Jahrestag des Anschlags in Halle (Saale), bis zum 9. November, dem Jahrestag der Novemberpogrome in eine zweite Runde. Bereits am 15. Mai hatten die Organisationen zu einem [digitalen Aktionstag](#) dazu aufgerufen der Zunahme von Antisemitismus und Verschwörungserzählungen aktiv etwas entgegenzusetzen. In über 50 Onlineformaten wurden die aktuellen Entwicklungen, im Kontext der Covid-19-Pandemie, in diversen Formaten beleuchtet, diskutiert und überlegt, wie Antisemitismus nachhaltig bekämpft und wie solidarisches Handeln mit Jüd*innen gestaltet werden kann. Im Aktionsmonat in diesem Herbst werden wieder zahlreiche Online-Veranstaltungen, Reflexionen antisemitischer Vorfälle und ein Entschwörungsgenerator durch die verschiedenen Kooperationspartner*innen initiiert. Das Programm wird fortlaufend aktualisiert und bietet neben Lesungen, Webinaren zum Umgang mit Antisemitismus in Sozialen Netzwerken oder im pädagogischen Kontext, zahlreiche Diskussionsveranstaltungen auf englischer und deutscher Sprache an.

Diverse Termine | Online und bundesweit an verschiedenen Orten

[Link](#)

Ausschreibung

EZV Foundation Award for Jewish-Muslim Solidarity

Die [Stiftung „Erinnern, Verantwortung und Zukunft“ \(EVZ\)](#) möchte auch 2020 wieder gemeinsam mit der [Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus \(KlgA\) e.V.](#) ein herausragendes Beispiel jüdisch-muslimischer Zusammenarbeit auszeichnen und fordert alle Interessierten auf, sich um den EVZ Award zu bewerben oder Empfehlungen an geeignete Projekte auszusprechen. Bis zum 20. Oktober haben engagierte Individuen, Initiativen, oder kleine gemeinnützige Organisationen Gelegenheit, ihre positiven Beispiele für einen gelingenden muslimisch-jüdischen Dialog, gegen den zunehmenden Antisemitismus und antimuslimischen Rassismus und gelebte Solidarität einzubringen. Der Preis in Höhe von 5.000 Euro wird Ende des Jahres in Berlin an den/die Gewinner*innen verliehen und soll damit eine erhöhte Aufmerksamkeit für das Projekt und Sichtbarkeit für das Thema generieren.

[Link](#)

Symposium

SAVE THE DATE: “Ein Jahr nach #Halle – Folgen für politisches und pädagogisches Handeln”

Am 9. Oktober 20 jährt sich der Terroranschlag in Halle auf die dortige jüdische Gemeinde. Mit dem diesjährigen Fachsymposium “Ein Jahr nach #Halle – Folgen für politisches und pädagogisches Handeln”, widmet sich das Kompetenzzentrum Prävention und Empowerment in Trägerschaft der Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland e.V. (ZWST) dem Thema. Das Netzwerk das Qualifizierung, Empowerment, Forschung, Betroffenen- und Politikberatung zu seinen Arbeitsfeldern zählt (und in diesem Rahmen u.a. die [bundesweite](#) und [hessische](#) Beratungsstelle OFEK e.V. mit Einzelfall- und Gruppenberatung nach antisemitischen Vorfällen betreut), ist Teil des 2020 neu gegründeten Kompetenznetzwerks Antisemitismus.

Neben ihnen setzt sich das Kompetenznetzwerk Antisemitismus aus dem [Anne Frank Zentrum](#), der [Bildungsstätte Anne Frank](#), dem [Bundesverband der Recherche- und Informationsstellen Antisemitismus](#) (RIAS), und der KlgA (s.o.) zusammen und bündelt damit langjährige Erfahrungen und Expertise im Themenfeld. Aufgrund der Corona-Pandemie findet die für den 3. und 4.11.2020 geplante Tagung sowohl analog in Berlin als auch digital statt. Weitere Informationen zu Programm und Anmeldung folgen in Kürze auf der Webseite des Kompetenzzentrums Prävention und Empowerment.

STD: Dienstag & Mittwoch, 3. und. 4.11.20 | Berlin/Onlineangebot

[Link](#)

Podcast

unmute!

Seit April diesen Jahres wird im Podcast *unmute!* mit Julia und Franziska aus dem Team von [Gesicht Zeigen! Für ein weltoffenes Deutschland e.V.](#) besprochen, was sie und die Gesellschaft aktuell bewegt - aus persönlicher Sicht und mit dem Ziel der Aktivierung. Jede Podcastfolge

beschäftigt sich mit unterschiedlicher Schwerpunktsetzung mit den Themenfeldern Corona & Verschwörungsmmythen, Rassismus und Antisemitismus. Am Ende jeder Episode folgt eine Portion Lovespeech in Form eines Liebesbriefs - mal ans Grundgesetz oder auch an Aktivist*innen. In der aktuellen Folge 8 – *Frauenhass, Rechtsextremismus und was wir dagegen tun können*, geht es um den Zusammenhang von Anti-Feminismus und rechte Akteur*innen und was Sie/Du dagegen tun kannst. Einige Folgen des Podcasts werden gefördert vom Bundesprogramm „Demokratie leben!“. Alle Podcastfolgen finden Sie/ findet Ihr bei Soundcloud, Spotify und auf allen gängigen Plattformen. Weiterführende Links mit Informationen zu den Themen der jeweiligen Podcasts finden sich zum Weiterlesen auf der Homepage zusammengestellt.

[Link](#)

Weiterführende Links



Aktuelles (z.B. Ausschreibungen, Diskussionen und inhaltliche Beiträge oder Veranstaltungshinweise) direkt aus den Newsfeeds unserer Partnerschaften für Demokratie im Kreis Offenbach und den Netzwerkpartner*innen sowie anstehende Projekte, Veranstaltungen und Pressemitteilungen, finden Sie/ findest Du auf unserer [Homepage](#) oder Sie besuchen/ Du besuchst [Vielfalt im Kreis Offenbach](#) auf Facebook.



Das Demokratiezentrum Hessen des Beratungsnetzwerks Hessen "Gemeinsam für Demokratie und gegen Rechtsextremismus" berät und vernetzt die Partnerschaften für Demokratie auf regionaler Ebene. Aktuelle Informationen, Beratungsangebote, Publikationen und die aktuellen [Monitoring Berichte](#), finden Sie/ findet Du unter www.beratungsnetzwerk-hessen.de.



Das Landesprogramm "Hessen gegen Extremismus" wird vom Hessischen Informations- und Kompetenzzentrum gegen Extremismus (HKE) umgesetzt und vom Hessischen Ministerium des Innern und für Sport verantwortet. Hier finden Sie/ findest Du weiterführende Informationen zum regionalen Förderer: hke.hessen.de.

Demokratie **leben!**

Alle aktuellen Meldungen zum Programm "Demokratie leben!" das vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert wird sowie Informationen zur kommenden Förderphase 2020 bis 2024 und Projektbeispiele aus dem bundesweiten Netzwerk, finden Sie/ findest du unter www.demokratie-leben.de.

Vielen Dank für Ihr/Dein Interesse an unseren Informationen!

Wir freuen uns über Ihre/Deine [Fragen oder Rückmeldungen zum Newsletter!](#)

Bleiben Sie/ bleibt gesund!

Ihre/Eure

PARTNERSCHAFT FÜR DEMOKRATIE „VIELFALT IN LANGEN“

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

HESSEN



Gefördert im Rahmen des Landesprogramms

HESSEN
AKTIV FÜR DEMOKRATIE UND
GEGEN EXTREMISMUS



Kreisverband
Offenbach Land e.V.

100

Echt AWO. Seit 1919.
Erfahrung für die Zukunft.

Langen • RheinMain



[Kontakt](#) | [Webseite](#) | [Facebook](#)

Link: [Abmeldung Newsletter](#)

Partnerschaft für Demokratie in Langen in Trägerschaft des AWO KV OF Land e.V. © 2020

[Impressum](#) und [Datenschutz](#)